

Gerhard Roth „**Fühlen, Denken, Handeln**“ *Wie das Gehirn unser Verhalten steuert*
Frankfurt am Main, Suhrkamp Verlag 2001, 489 Seiten ISBN 3518583131, Sonder-
einband, € 29,80

Der Autor Gerhard Roth, Professor für Verhaltensphysiologie an der Universität Bremen, gibt auf 489 eng geschriebenen Seiten einen umfassenden Überblick über folgende Kapitel: Er erklärt die modernen Theorien der Verhaltenssteuerung, beschreibt ihre Geschichte und die gesellschaftlichen Zusammenhänge, in der diese Theorien entstanden sind. Des weiteren gibt er einen Abriss über die Entwicklungsgeschichte der Menschheit.

Relativ viel Raum nimmt die Beschreibung der biologischen und vor allem physiologischen Vorgänge im Gehirn ein. Er beschreibt den Aufbau des Gehirns und die relevanten Vorgänge, die unser Handeln steuern. Im besonderen sind dies die allgemeinen kognitiven und exekutiven Anteile, die Bereiche, die für die Motorik, die Sprache und die kognitiven Funktionen im engeren Sinne zuständig sind. In den Abschnitten, in denen die Gedächtnisleistungen des Menschen beschrieben werden und das Denken im allgemeinen erklärt wird, versucht der Autor auch eine Beschreibung der Kreativität in Zusammenhang mit ihren neuronalen Grundlagen.

Ohne sich auf eine „Schule“ festzulegen wird das Bewusste und Unbewusste beschrieben.

Entsprechend dem Titel des Buches kann der Leser sich in das Kapitel Gefühle vertiefen, zuerst mit einer Beschreibung der Emotionen bis hin zu einem geschichtlichen und philosophischen Exkurs. Neben der quantitativen Beschreibung der Gefühle werden gesondert „Starke Gefühle“ z.B. Stress und Angst beschrieben und erklärt. Im letzten Abschnitt des Buches wird auf das Handeln eingegangen, auch hier wieder sehr breit die Vorgänge im Gehirn beschrieben, aber auch die Relevanz, die unser Handeln von dem der Tiere unterscheidet, nämlich die Willensfreiheit und Autonomie.

Hervorzuheben an dem vorliegenden Buch ist seine gute Lesbarkeit. Manche Abschnitte sind sogar richtig interessant und spannend beschrieben, andere hingegen für ein Buch, das nicht im engeren Sinne zu den medizinischen oder psychologischen Fachbüchern zählt, zu detailliert und damit auch etwas verwirrend. Trotz der inhaltlichen Tiefe bringt es der Autor fertig, in den Kapiteln, in denen es angebracht ist, auch die nötige Breite zu liefern. Er stellt verschiedene Theorien nebeneinander,

ohne zu sehr zu werten, und geht auf die geschichtlichen, gesellschaftlichen und philosophischen Zusammenhänge ein.

Das vorliegende Buch ist gerade wegen seiner gelungenen Kombination aus Fachkompetenz und guter Lesbarkeit nicht nur als Lehrbuch in Ergotherapieschulen geeignet, sondern auch für erfahrene Therapeuten zur Auffrischung ihres Wissens zu empfehlen.

Ronald Herb-Hassler; Ergotherapeut